

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das kleine Schöpfungswunder

Herrlich, wie der Schöpfer seine
Eigne Leistung übertraf,
Stets den Menschen auf die Beine
Neu zu stellen durch den Schlaf!
Nichts hat das Geschöpf zu tun
Als zu liegen und zu ruhn.
Während es die stumme Rolle
Spielt, geschieht das Wundervolle.

Mit dem Blute ziehn im Kreise
Zauberkräfte ihre Bahn,
Säubernd auf geheime Weise
Jedes innere Organ,
Bis in die Gewebe zart
Dringend auf der stillen Fahrt.
Mit den Giften flieht die Blässe
Bei dem chemischen Prozesse.

Das geht, während du apathisch
Daliegst, alles automatisch
Wie ein Uhrwerk, leis und sacht,
Nicht vernehmbar deinen Ohren.
Wenn du schließlich bist erwacht,
Fühlst du dich wie neu geboren.

Schlaf, du Wunder ohnegleichen,
Göttlicher Gedankenstrich —
Alles Leben müßte weichen
Und erbleichen ohne dich!

Rudolf Nufbaum

Kau dich ehrlich!

Die Anhänger der Ernährungslehre
Gayelord Hauser sollen eine ganz
bestimmte Diät einhalten. Es wird erzählt,
sie lebten von Yoghurt, Weizenkörnern
und Salaten, und es bestehe für sie die
hübsche Aussicht, hundert Jahre und
mehr zu wandeln in diesem wonne-
vollen irdischen Lustgarten.

Zwei meiner Freunde behaupten von
sich, Gayelord Hauser nachzuessen.
Beweise dafür fehlen mir. So oft sie
nämlich bei mir eingeladen sind, häu-
fen sie vergnügt auf die Gabel, was an
von ihnen angeblich verpönten Speisen
daliegt. Ihre Gesichter glühen auf in
eitel Wohlbehagen, und lange, lange
nach dem erschöpften Niederlegen der
Eßgeräte verglimmen sie mählich.

Beim sorgfältigen Abschaben eines
Knochelebens finden sie wohl auch
Zeit, mich für ihre kulinarischen Grund-
sätze zu gewinnen.

Es belustigt mich, auf diese Unver-
einbarkeit von Theorie und Praxis hin-
zuweisen und dann immer die gleiche
Antwort zu hören, welche in Hausers
Lehre einen oft benützten Notausgang
darzustellen scheint: «Man muß sich
selbst bei dieser Ernährungsweise nichts
versagen, auf nichts verzichten!»

Deshalb habe ich noch nie einen
Hauser-Esser in flagranti erwischt. Ich



W. Büchi

— — und das Ganze nennt man Sport!

verspüre auch keine Lust dazu. Denn
gibt es in dieser verlogenen Welt etwas
Treuerherzigeres, Ehrlicheres, als mit vol-
len Backen Schweinebraten und Kar-
toffeln kauende Asketen, welche fort-

während die vom Meister bewilligte
Ausnahme der Regel demonstrieren und
gleichzeitig den sie speisenden Freß-
säcken die Befolgung ebendieser Regel
predigen?

rtl

BARATELLA
Caffè Ristorante
SAN GALLO
Unterer Graben 20 gegenüber der Central-Garage
Italienische Küchenspezialitäten • Auserlesene Weine
E. Andreani, Telefon (071) 2 60 33

ST. JAKOB Zürich
am Stauffacher
Tram Nr. 2, 3, 5, 8, 14 • Telefon 23 28 60
Das gute Speiserestaurant mit seinen
Wild-Spezialitäten
im **Bistro**
„Schnellzugs“-Bedienung
Stehbar SEPP BACHMANN

Rebe Riesbach
ZÜRICH 8 Tel. (051) 24 57 47
Nebelbachstrasse 22, Ecke Seefeldstrasse
TRAM 2 und 4
HALTESTELLE «WILDBACH»
Ich freue mich
auf Ihren Besuch.
Adèle Riebel
TREFF der Geschäftsfreunde